

Schwerpunktregion Mittel- und Osteuropa 2007

Novi Sad Lesbian Organization in Serbien

Um die Zusammenarbeit zum Thema Menschenrechte für Lesben zu verbessern und Impulse gegen die starke Homophobie in Serbien zu geben, werden Beratungsmöglichkeiten für Lesben vor Ort geschaffen, und damit eine lesbische Infrastruktur im ländlichen Raum. Diese Arbeit ist modellhaft und soll auf andere Regionen übertragen werden.

Reconstruction Women´s Fund in Serbien

Aufgrund des zunehmenden Konservatismus in der serbischen Gesellschaft möchte der RWF, filias serbische Schwesterstiftung, so viele Frauengruppen wie möglich fördern. Der RWF konzentriert sich auf unterprivilegierte Zielgruppen, die sonst von Förderung abgeschnitten sind. Außerdem möchte der RWF ein Buch über feministische Strategien in Serbien herausgeben, als Diskussionsgrundlage für eine neue Koalition aus feministischen Organisationen in Belgrad dienen wird.

Women´s Information Center in Georgien

Damit Frauenorganisationen in Georgien nachhaltig und professionell arbeiten können, will das Women's Information Center einen "Service Center" für die Vertreterinnen von Frauen-NGOs einrichten, der Trainings zu Management und Fundraising anbietet.

Fund "Sukhumi" in Georgien

Internally Displaced Persons (IDP) wurden durch den georgisch-abkhasischen Konflikt aus ihren Heimatorten vertreiben und leben in Auffanglagern. In Kutaisi gibt es 60 solcher Lager, dort leben 12.200 IDP, 57 % davon Frauen mit z.T. starkem post-war-Belastungssyndrom. Für diese Frauen werden Trainings organisiert und Einkommensquellen geschaffen, so dass sie Akteurinnen für ihre Gemeinschaft werden können.

Slovak-Czech Women's Fund, Women's Fund in Georgia und Reconstruction Women´s Fund (Serbien)

Im Rahmen des International Network of Women´s Funds bilden die osteuropäischen Frauenstiftungen untereinander ein eigenes starkes Netzwerk. Drei Stiftungen, SCWF, WFG und RWF, möchten ein modellhaftes peer-learning-Programm beginnen, bei dem sie bei gegenseitigen Besuchen von den jeweiligen Erfahrungen in der Stiftungsarbeit lernen. Dieses Programm gibt Raum für Strategieentwicklung und gegenseitiges Empowerment. Das Lernprogramm soll evaluiert werden und als Modell anderen Frauenstiftungen zur Verfügung gestellt werden. Dieses Programm wurde bei filia, Mama Cash und dem Global Fund for Women beantragt; die gemeinsame Förderung ist die erste strategische Kooperation.

Social Union of Khatun in Aserbaidshan

Eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen an Mädchen in Aserbaidshan ist die Zwangsverheiratung, bevor sie das gesetzliche Heiratsalter erreichen. In verschiedenen Vororten in Azerbaijan werden Mädchen und ihre Eltern über Fragen

der Menschenrechte, der Gesetzeslage und der medizinischen und psychologischen Aspekte aufgeklärt.

Rozmai Media Center in der Ukraine

In Zusammenarbeit mit Basisorganisationen produziert Rozmai TV-Filme und Radio-Features, die sich mit Fragen von Menschenrechtsverletzungen an Frauen befassen. Eine Website sammelt und verbreitet Informationen.

Institute of Women's Rights in Moldau

In Moldau, einem der ärmsten Länder Europas, ist Gewalt gegen Frauen an der Tagesordnung. Durch Schulungen für Studierende und Professor/innen an der juristischen Fakultät zur Gesetzeslage sowie für Polizist/innen zur Gewaltprävention soll die Sichtbarkeit des Problems erhöht werden.

profem in der Tschechische Republik

Das Projekt „Advocats darf nicht sterben!“ ProFem in Prag ist eine erfolgreiche Organisation, die gegen häusliche Gewalt arbeitet. Im Projekt "Advocats" erhalten betroffene Frauen Rechtsbeistand. Durch intensive Lobbyarbeit, an der proFem beteiligt war, konnten bereits Gesetzesänderungen zugunsten der Frauen durchgesetzt werden.

LOTOS Disability Awareness and Learning Center in Aserbajdschan (H2)

Lotos hat eine längerfristige Strategie erarbeitet, um gezielt junge Frauen mit Behinderung zu stärken. Die erste Phase ist die Einrichtung eines "Center of support and development of women with disabilities", in dem Betroffene Beratung und Training (Rechte, Berufsberatung, Stimmbildung etc.) erhalten. Lotos vertritt die Philosophie des "independent living", in der Selbstbestimmung und Würde sog. behinderter Menschen zentral sind.

Macedonian Women's Rights Centre in Mazedonien

Durch kostenlosen Rechtsbeistand für Frauen aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen soll die Aufmerksamkeit für Menschenrechtsverletzungen an diesen Frauen erhöht werden. Rechtslücken werden dokumentiert, eine Lobbygruppe regt Gesetzesänderungen an. Das Programm ist das erste dieser Art in Mazedonien.

Bulgarian Gender Research Foundation in Bulgarien

Durch Rechtshilfe für Frauen, die auf dem Arbeitsmarkt Diskriminierung erfahren haben, sollen die Menschenrechtsverletzungen an Frauen im Bereich Arbeit öffentlich gemacht werden. Die Praxis der Gerichte wird analysiert und Interviews mit betroffenen Frauen geführt. Schulungen für Rechtsanwälte finden statt, eine Pressekampagne ist geplant. Besonders schwere Fälle werden für die Einreichung bei der CEDAW-Kommission vorbereitet.

Frauennetzwerk Veliko Srce in Bosnien

Das Frauennetz stärkt die Frauengruppen in der Region, die mittlerweile über 700 Mitglieder haben. Die Frauen unterstützen sich gegenseitig und ihre Kommunen in der schwierigen Nachkriegssituation, die von Armut, Perspektivlosigkeit, Korruption

und Gewalt geprägt ist. Mit der Förderung wird die schon vorhandene Stelle für die Arbeit im „Frauennetz Veliko srce“ für ein weiteres Jahr finanziert. Das Frauennetz wurde bereits in 2005 und 2006 gefördert.

Slovak Czech Women's Fund in der Slowakei und Tschechischen Republik

Der SCWF stärkt mit filias Unterstützung Initiativen, die das Empowerment von jungen weiblichen Führungskräften im NGO Sektor, die Stärkung von Mädchen- und Frauenrechten und Geschlechtergerechtigkeit in Jugendprogrammen fördern.

Mit der Schwesterstiftung in der Slowakei und der Tschechischen Republik kooperiert filia seit 2004.

www.womensfund.cz

Ukrainian Women's Fund in der Ukraine

Im März 2006 startete der UWF gemeinsam mit anderen NGOs die Mädchenkampagne „First steps to success“, die von filia gefördert wurde. Bei einem landesweiten Wettbewerb zum Thema Frauen in Führungspositionen wurden 51 Mädchen ausgewählt, die die Chance bekamen, renommierte Frauen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben der Ukraine zu treffen. In der zweiten Projektphase werden Mädchen eigene Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit entwickeln. Mit dem UWF kooperiert filia seit 2004.

www.uwf.kiev.ua

Forum 50 % in der Tschechischen Republik

Die Organisation verfolgt das Ziel, den Anteil an Frauen in der Politik zu erhöhen und so Geschlechtergleichheit in den entscheidungsrelevanten Organen herzustellen.

Politikerinnen sollen vernetzt werden, so dass sie Erfahrungen über Geschlechtergerechtigkeit in der Politik austauschen können. Zur Regionalwahl in 2 Jahren, für die die KandidatInnen bereits diesen Herbst aufgestellt werden, wird eine Kampagne durchgeführt. Außerdem soll eine Datenbank von lokalen und regionalen Politikerinnen erstellt werden, um so eine systematische Zusammenarbeit zwischen Politikerinnen in ganz Tschechien möglich zu machen. Forum 50 % arbeitet strikt überparteilich. Tschechische Politik: Haben wir wirklich eine Wahl?

www.padesatprocent.cz

Stella Nova in der Ukraine

Mit dieser Startförderung für die junge NGO werden Frauen in Odessa, die unter mehrfacher Diskriminierung leiden (Frauen mit Behinderung, Frauen aus ethnischen Minderheiten) zu ihren Lebensumständen und ihren Bedarfen befragt. Auf Grundlage dieser Untersuchung werden gezielte Angebote entwickelt werden.

OWEN in Deutschland

2006 haben Teilnehmerinnen des internationalen Netzwerktreffens für osteuropäische Multiplikatorinnen (filia Förderprojekt 2006-I) beschlossen, durch länderübergreifende Trainerinnenteams für Genderbildung die Geschlechtergerechtigkeit in der Ukraine, Russland und Dagestan zu befördern. Das internationale Trainerinnenteam wird Materialien und Trainingseinheiten erarbeiten und im Kolleginnenkreis weiterentwickeln.

www.owen-frauennetzwerk.de

Labris Lesbian Human Rights Organization in Serbia

Labris baut die Arbeit für lesbische Menschenrechte in Serbien systematisch auf: Das breitangelegte Projekt beinhaltet Empowerment für Lesben, Bewusstseinsbildung in den Medien, Kooperation mit anderen LGBTI-Organisationen international, Lobbyarbeit für eine verbesserte Gesetzgebung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Labris erhielt in 2005 bereits Förderung.

www.labris.org.yu

WIDM Women's Independent Democratic Movement in Belarus

Seit 1998 gibt WIDM das Bulletin „We are women“ heraus. Es ist ein zentrales Medium für die Frauenbewegung in Belarus und berichtet über Frauenthemen auf nationaler und internationaler Ebene. Verteilt wird das Bulletin an Frauenorganisationen und öffentliche Organisationen, regionale Gruppen, JournalistInnen, Bücherhallen und staatliche Institutionen, die für Gleichstellung zuständig sind. Mit filias Unterstützung kann das Bulletin ein weiteres Jahr erscheinen.

<http://widm.iatp.by>